

Donnerstag, 15. Dezember 2022

**Gemütliche DoWa-Schlusstour
via Hälfenberg – Bilsteinberg
zur Bachtalen**



Treffpunkt	Abfahrt 09.00 Uhr Parkplatz Tennishalle Moos Balsthal 09.15 Uhr Start Wanderung PP oberer Hauenstein, Langenbruck
Teilnehmer	13
DoWa's	Bernd Stapf, Margrit Meier, Hedi Niederhauser, Kari Christen, Albert Schenk, Marianne Schenker, Max Leisibach, Walter Schmid, Brigitte Hasler, Reinhard Hasler, Hedi Vonarburg, Urs Grolimund, Silvia Heutschi.
Bedauern	Kathrin Kappeler, Markus Jurt, Brigitte Schenk, Rita Müller, Ernst Kunz, Mägli Kurt.
Tourenleiter	Kari Christen
Mittagessen	12 Personen im Restaurant Bachtalen, Langenbruck
Wetter	Neblich-Feucht
Leistung ca.	3 h Wanderzeit + 490 Höhenmeter

Richtig „Arschglatt“ ist es auf dem Parkplatz auf dem oberen Hauenstein. Doch dies kann uns nicht daran hindern, den steilen Aufstieg über den Rücken des Hälfenberges in Angriff zu nehmen. Einige glatte Steine erschweren unser Vorhaben etwas, doch mit der nötigen Vorsicht gewinnen wir rasch an Höhe. Es liegt wenig Schnee, eine Warmfront in der Nacht, begleitet von Regen, hat vorgängig den Schmelzprozess begünstigt und wir haben deshalb unsere Schneeschuhe im Stall gelassen.

Das steilste Stück unserer Tour ist geschafft nach 150 Höhenmetern und wir gönnen uns eine Trink- und Tenue-Rast. Ab hier ist unser Weg nur noch halb so steil und Small-Talk ist wieder möglich.

Auf dem Bergweg lässt uns eine einsame und unbekannte Spur im Schnee zum Rätseln verleiten. 4 grosse und eine kleine Kralle, fast in einer Reihe, und eine hundeartige Balle sind uns unbekannt. Ob wohl ein Dachs noch auf der Suche nach seinem Winterquartier hier unterwegs war?

Auf dem höchsten Punkt, auf dem Bilsteinberg, bei 1162 m schalten wir wieder eine kurze Rast ein. Leider können wir von der Aussicht nur träumen. Nordseitig wäre der Schwarzwald und die Vogesen und Südseitig, durch den

SAC OG Balsthal

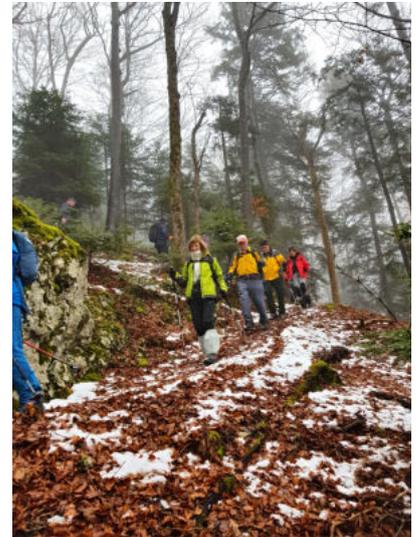
Einschnitt der beiden Klusen, wäre ein grosser Ausschnitt aus dem Alpenkranz zu bewundern. Wäre, wenn der Hochnebel nicht alles zunichtemachen würde. In der Teufelsküche gibt's ein Familiefoto ohne Nebelschwaden, der Teufel ist gerade nicht am Kochen, kein Qualm dringt durch die tiefen Felspalten nach oben. Den weiteren Abstieg gehen wir etwas rassistischer an, in der Magengegend baut sich langsam ein gewisses Verlangen auf. Hinter der Hälfenberglue durch führt uns unser Weg schon bald auf die Breitenhöchi und von dort mit ein paar Schritten zur Bachtalen. Marianne verabschiedet sich und wir, das restliche Dutzend, machen es uns in der Wirtstube bequem. Nach der feinen Suppe gibt's einen Menuesalat, bevor eine stattliche Bratwurst, umringt von Händöpfelstock, Erbsli und Kohlrabistübchen unseren Hunger stillt. Unsere graue Kasse hat besser gearbeitet als die Nationalbank und als Dividende gibt's zum Kaffee ein feines Dessert. Unsere unermüdliche Hedi Vonarburg verabschiedet sich, um alleine und zu Fuss nach Balsthal zu pilgern. Gegen halb 3 machen auch wir uns auch auf den Weg und verabschieden uns von Helen Singer, der Wirtin, und ihren beiden Gehilfinnen. Via Bachtalenweiher und dann der vorderen Frenke entlang sind wir in weniger als einer halben Stunde wieder bei unserem Sauglatten Parkplatz. Sicher eine würdige und gefällige Abschlusstour mit einem Viergänger im Restaurant Bachtalen. Begonnen hat dieses Jahr, nach der Corona-Pause, Ebenfalls in der Bachtalen am 3. März und zwar mit einer Tour über den Beretenchof mit Reinhard.

Kari

Bilder unten von Margrit, Reinhard und Kari.



SAC OG Balsthal



Danke Reinhard für das Platzieren des Tourenberichtes auf der Homepage
www.sac-oberaargau.ch/sektion/ortsgruppe-balsthal/DoWa.php